

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.											
Erlenbruchwald 1,3km westlich von Mollenstorf		X								0508 - 133 - 4002																	
Standort /Geologie										Anschluß in TK																	
Niedermoor in flachwelliger Grundmoräne										-																	
Naturraum		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.						Bild-Nr.											
3 2 0										Luftbild-Nr. 86						0056											
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Größe in m											
Müritz		Mollenstorf								0						1338											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m						max. Breite in m											
10992																											
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V X								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB											
		NLP								FND						NP						FFH-Geb.					
		NSG								LSG						BR						Wald-Totalreservat					
		ND								GLB						FnB											
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code		W	N	R	W	F	D											B	F	X							
%			9	7			3																				
Vegetationseinheiten																											
Sumpfsiegen-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald																											
Habitats + Strukturen																											
H D K H Z R H A O																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Nasser Erlenbruchwald in einem kleinen Feldgehölz mit vorherrschender Sumpfsiege. An den feuchten Rändern beginnt der Übergang in den Brennessel-Erlenwald.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
keine Gefährdung X																											
Empfehlung																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 3 3 - 4 0 0 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g										g									
Acker					Verkehr					g Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex acutiformis</i>
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Poa trivialis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Urtica dioica</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Fraxinus excelsior</i> <i>Phragmites australis</i>	<i>Sambucus nigra</i> <i>Deschampsia cespitosa</i> <i>Glecoma hederacea</i>
Angaben zur Fauna	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 11.12.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 1 Folgeseiten: 0